Die größte und schönste Auswahl von Damenpelzen | Kragen, Muffs ꝛc. bei GUSTAV A. MERTENS.

Gasconade Zeitung.

F. H. Hilker . . . . . Redakteur

Hermann, den 22. Januar 1874.

Die Oberbundes-Richter-Stelle.

Die Besetzung obiger Stelle scheint der Administration bedeutende Schwierigkeiten zu verursachen. Nach Chase's Tode blieb die Stelle eine geraume Zeit unbesetzt; dann wurde der General-Anwalt Williams dafür nominirt, sein Name indessen wieder zurückgezogen, nachdem es offenbar wurde, daß seine Bestätigung nicht zu erlangen sei. Zum allgemeinen Erstaunen des ganzen Landes nominirte dann der Präsident den eben erst zum Gesandten in Spanien bestimmten Caleb Cushing als Oberbundesrichter. Doch die Opposition gegen seine Bestätigung wurde mit jedem Tage größer und ein Senats Caucus beschloß, dem Präsidenten Bericht über die gegen seinen Candidaten bestehende Opposition abzustatten, damit er die Nomination zurückziehen könne. Infolge dessen sandte der Präsident folgende Botschaft an den Senat, durch welche die Nomination von Caleb Cushing zurückgezogen wird. Die Botschaft lautet:

Executiv Gebäude, 14. Jan. 1874.
An den Senat der Ver. Staaten.

„Seit der Ernennung Caleb Cushings zum Präsidenten des Oberbundesgerichts und Thatsachen zu meiner Kenntniß gelangt, welche mich veranlassen, seine Ernennung zurückzuziehen."

U. S. Grant.

Die zur Kenntniß des Präsidenten gelangten Thatsachen sind ein Brief des Gouvernör Andrews an Caleb Cushing und ein Brief des Letzteren an Jefferson Davis, aus welchem hervorgeht, daß er mit dem Süden bedeutend sympathisirte. Caleb Cushing wird nun in Kurzem als Gesandter nach Madrid gehen.

Als Oberrichter ist nunmehr Morrison M Waite von Ohio ernannt worden.

(Co respondenz der „Gasconade Zeitung.").

Aus der Staatshauptstadt.

Jefferson City, den 17. Januar 1874.

Die ersten Tage der Sitzung, welche die meisten Mitglieder der Legislatur mit dem Aufsuchen eines passenden Kosthauses verbringen, sind vorüber, und die Versammlung hat sich ernstlich zur Arbeit niedergelassen. Dieses Häusersuchen ist für Viele ein wichtiges Geschäft. — Des heimathlichen Speck's und Kornbrodes überdrüssig, suchen sie Plätze, wo dieses weder zu sehen noch zu riechen, ist wollen aber doch nur Speck- und Kornbrodpreise bezahlen. Die Folge ist, daß manche Mitglieder sich weit in's Land bis in die Richtung von Miller County, verlaufen; diese werden von den Advokaten im Hause „Grangers" genannt und es ist Gefahr vorhanden, daß diese ganze Organisation hier mit Verachtung behandelt werden wird. Die Anzeichen sprechen dafür, daß ehrgeizige Männer unter die Grangers gehen werden um entweder direkt oder indirekt auf die Organisation einzuwirken und bei der nächsten Wahl Granger zu erwählen. Heusaamen im Haar ist also eine nothwendige Qualifikation für ein Amt und wird solange dauern, bis Unglück die Granger-Bewegung heimsucht und es ebenso schwierig sein wird, einen Mann zu finden, welcher eingesteht, daß er Granger war, wie früher ein Knownothing.

Eine Reihe von Resolutionen einer Grange in Schuyler County wurden eingebracht, welche die Verringerung der Gehalte aller Staats- und County-Beamten, mit Ausnahme von Friedensrichter und Constable, um 25 Prozent empfiehlt, um den schlechten Zeiten Rechnung zu tragen. Noch eine andere Bill zu demselben Zweck wurde eingebracht; wenn aber selbst die Mitglieder der Legislatur nicht ausgenommen sind, so müßte ich in der menschlichen Natur total irren, wenn je ein solches Gesetz passirte.

Newman von Randolph brachte eine Bill ein, welche die Strafe für Pferdediebstahl auf nicht weniger als fünf und nicht mehr als fünfundzwanzig Jahre erhöht und schloß mit einer kräftigen Rede, etwa wie folgt:

„Dieses, meine Herren, wird verlangt von den Grangers meines County und ich sage Ihnen, wenn diese Versammlung das Verlangen des Volkes nicht erfüllt, so wird die Grabschrift der demokratischen Partei an jenem herrlichen Tempel eingegraben werden, welchen die „Patrons of Husbandry" errichten. Ich bin, meine Herren, ein Demokrat und ein Granger, aber meine Demokratie soll nicht meine Grangerie, noch meine Grangerie meine Demokratie verringern, wenn diese Partei dem Verlangen des Volkes entspricht, u. s. w."

Newman ist ein lauter, derber Redner und das Haus, in Anbetracht der Granger Peitsche, welche über ihm geschwungen wurde, verwarf die Bill fast einstimmig.

Eine Bill hat Senat und Haus passirt, welche die Strafe für Nichtbezahlung der Steuern bis zum April suspendirt; sie schwebt jetzt im Senat wegen Veränderungen, welche das Haus daran machte; die Bill verschiebt die Abrechnung des Collektors bis zum dritten Montag im April. Einige Counties haben nur zwei Prozent ihrer Taxen bezahlt, während nur neun Counties, inclusiv St. Louis, Gasconade und Osage, über achtzig Prozent bezahlt haben.

Vom Comite für Mittel und Wege verlautet gerüchtweise, daß die neue Revenuebill aus den Gesetzen von Illinois, Indiana und Missouri zusammengestellt ist. Sie schafft das Amt des County-Collektors ab; Taxen auf Grundeigenthum werden direkt an den Schatzmeister im Courthause bezahlt und Personaltaxen an den Township-Collektor. Die Strafen sind Prozente für jeden rückständigen Monat. Da das Gesetz Township Collektors bestimmt, so schließt man auf eine endliche Township-Organisation für den ganzen Staat.

E. Rügger, früher Eisenbahnagent in Hermann, wurde gestern begnadigt. Vorige Woche kam ein junges Frauenzimmer von Linn hierher um ihren Bruder zu befreien, welcher wegen Pferdediebstahls für sieben Jahre verurtheilt war, von welchen er drei abgesessen hatte. Da der Vater des jungen Menschen auf dem Sterbebette lag und den irregeleiteten Sohn noch einmal zu sehen wünschte, ward der Pardon bewilligt, ein Beweis, daß die Worte eines Weibes zur Erregung von „Mitgefühl für Andrer Schmerz" kräftiger wirken als selbst diejenigen eines Gesetzgebers. Y.

Congreßverhandlungen.

Im Senat wurde nach 11tägiger Debatte die Salairbill erledigt, indem Senator Conkling's Substitut angenommen wurde, wonach alle Gehalte, welche durch die Passirung der sogenannten Salair-Bill erhöht wurden, wieder auf ihre frühere Norm reducirt werden sollen, mit Ausnahme des Gehaltes des Präsidenten und der Supreme Richter. Die früher an die Congreßrepräsentanten ausbezahlten Meilengelder sollen ebenfalls wieder einen Theil des Jahreseinkommens derselben bilden. Die Salair-Bill ging in dieser neuen Form ans Haus zurück.

Senator Stephens von Ga., sprach am 5 Jan. 2 Stunden in Opposition gegen die Civil-Rechts-Bill. Senator Elliot (Farbiger) von S. Ca., hielt am 6. Jan. eine brillante Rede über denselben Gegenstand.

Das Congreß-Committee für Transport hielt eine Versammlung zur Berathung der Frage des wohlfeilen Transports. Senator Hurlbut von Illinois versprach eine Bill zum Bau einer 1500 Meilen langen Frachteisenbahn von New York nach Council Bluffs einzubringen Diese Bahn soll unter den Auspicien und unter der Unterstützung der General-Regierung gebaut, und hinsichtlich ihres Betriebes und der festzusetzenden Transport-Gebühren durch eine Regierungs Commission controllirt werden.

Karl Schurz hielt am 14 Jan. eine sorgfältig ausgearbeitete Rede im Senat über die Finanzfrage, in welcher er sich für eine unmittelbare Rückkehr zur Gold und Silber-Basis aussprach. Er behauptete, daß es seit Beendigung des Krieges keinen so günstigen Zeiepunkt dafür gegeben habe, wie gerade den jetzigen. Gegen die verschiedenen Vorschläge zur Vermehrung unserer Papiergeld-Zirkulation legte er entschiedenen Protest ein. Er behauptete, daß dadurch unsere wirthschaftlichen und finanziellen Uebel nur verschlimmert werden würden, und eine abermalige Geldkrisis die unvermeidliche Folge davon sein müßte.

Im Hause ging es bei Besprechung der Marine-Etats-Bill ziemlich lebhaft zu. Man hielt im Allgemeinen die Appripropriation von 16½ Million Dollars für zu gering und würde die Annahme derselben nur zu einem Dofficit führen. Repräsentant Archer meinte, daß, so lange Präsident Castellar in Spanien am Ruder war, sei Hoffnung und Erhaltung freundlicher Beziehungen mit Spanien vorhanden gewesen, jetzt aber sei an Stelle desjden Ver. St. freundlichst gesinnten Castelar der blutige und von Haß gegen die Ver. St. erfüllte Serrano an der Spitze der Regierung Spaniens. Man könne keinen größeren Fehler begehen, als jetzt die Appripropriation für die Marine zu reduziren. Wolle man wirklich sparsam sein, so müsse man eine mächtige Marine haben, damit der Krieg verhütet werden könne.

Ueber die vorgeschlagene Reduktion der Armee kann man sich ebenfalls nicht einigen. Der Kriegs-Sekretär wie auch General Shermann sind durchaus dagegen und glauben, daß es gegen die wahren Interressen des Landes sein würde. Dagegen machte General Smith, der Commisär für Indianer-Angelegenheiten, Angaben vor dem Militär-Haus-Committee über den friedlichen Sinn der Indianer und die gute Wirkung der vom Präsidenten befolgten Friedenspolitik, wonach eine Reduktion der Heeresmacht dennoch gerechtfertigt erscheint.

Auch im Hause wurde die Salair-Bill am 13. Jan. passirt.

Vermischtes.

Missouri hat im vergangenen Jahre 12 Millionen Buhel Weischkorn und 12 Millionen Weizen geerntet.

Eine Mrs. Winthrop in Howord City Mich, gebar kürzlich 5 Kinder auf einmal—2 Mädchen und 3 Knaben.—Segen Gottes!—

„St. Louis Courier", ist der Name eines neuen, als tägliches Abendblatt und Wochenblatt erscheinenden deutschen Zeitung. Das Blatt zeichnet sich von seiner Vorgängerin, der „Mo. Staatszeitung" bedeutend durch eine gute Redaktion aus. Wir wünschen dem „Courier" auch ein längeres Leben.

Die zusammengewachsenen siamesischen Zwillinge sind auf ihrer Farm in Nord-Carolina gestorben. Zuerst starb der Eine, und 2 Stunden darauf der Andere. Unsere telegraphischen Nachrichten enthalten die näheren Einzelheiten. Die Zwillinge hinterlassen eine zahlreiche Nachkommenschaft. Mehrere ihrer Kinder sind taubstumm.

Frank Blair's Bestätigung als Staats-Versicherungs-Superintendent. Die „Illinois Staatszeitung" vom Montag schreibt:

„Indem das demokratische Abgeordnetenhaus von Missouri einen Tadelsbeschluß gegen den vorigen Congreß und gegen den Präsidenten wegen des Gehaltsdiebstahls annahm, sprach es gleichzeitig das Verlangen aus, „daß kein Demokrat von Missouri, welcher daran, an dem Gehaltsdiebstahl, theilgenommen, mehr ein Vertrauensamt oder ein bezahltes Amt erhalten soll." Durch Einverleibung dieses Verlangens in seinen Beschluß hat das demokratische Abgeordnetenhaus bewiesen, daß es ihm bei Verdammung des Gehaltsdiebstahls nicht nur, wie so manchen anderen Demokraten, um pharisäische, politische Kapitalmacherei zu thun war."

Im Allgemeinen wird jene Resolution wohl auch durchgeführt werden. Aber für Herrn Blair statuirte man eine Ausnahme. Die notorische Thatsache, daß Herr Blair in einer langen politischen Laufbahn, was auch sonst seine Fehler waren, auch von seinen Gegnern niemals beschuldigt werden konnte, seine Stellung zur Bereicherung benützt zu haben — den „Salary Grab" ausgenommen — daß er durch Bekleidung von politischen Aemtern nicht reich, sondern arm geworden ist — diese Thatsache und manche andere Umstände, die hier nicht besprochen werden können, fielen so stark für ihn ins Gewicht daß sie die Entrüstung über den Gehaltsdiebstahl überwogen.

Ein Blick auf die Abstimmungsliste lehrt, daß die Parteistellung auf die Abstimmung wenig Einfluß hatte und daß charakterfeste Männer mit Ja wie mit Nein stimmten. Die Sympathie überwog die politische Erwägung und der Fall zeigt wieder einmal, daß Frank Blair in seinem Unglück wenigstens das Glück hat, unverwüstliche persönliche Freunde zu besitzen. (A. d. W.)

Ein californisches Wunder. Die im südlichen Californien als „Slate Range Valley" bekannte Landschaft ist wohl die meakwürdigste in diesem an Naturwundern so reichen Lande. Vor etwa einem Jahre wurden dort unermeßliche Borax Lager entdeckt und im mittlern u. untern Theile des Thales ist eine meilenlange Strecke mit zahllosen, aus dem Boden sich erhebenden Sodariffen bedeckt. Diese sind glänzend weiß und gleichen versteinerten Wellen des Oceans; im Sonnenlichte glänzen sie so, daß man nicht lange betrachten kann, ohne geblendet zu werden. Höchst merkwürdig war, daß in dieser Gegend lange Zeit weder Regen noch Thau fiel. Die Tage waren regelmäßig heiß und trocken und Nachts war nie eine Spur von Thau zu bemerken. Seit 5 Jahren schien es, als ob diese Landschaft ewiger Dürre anheimgefallen sei, als plötzlich vor 3 Monaten ein 30stündiger gewaltiger Regen einfiel, während fast Windstille herrschte. Es herrschte 2 oder 3 Tage lang sonniges Wetter, als plötzlich eine Wasserhose vom untern Theile des Sees her durch das Thal stürmte. Sie kam im Zickzack heran, traf die Hügel an der Ostseite des Thales und setzte ihren Weg denselben entlang fort. Die Seitenthäler und Schluchten füllten sich rasch mit Wasser, und das ganze Thal wurde rasch in einen See verwandelt. In kurzer Zeit hatten sich die Fluthen aber wieder verlaufen und die Bewohner der Umgegend sehen jetzt wieder einer 5 Jahre anhaltender Dürre entgegen.

Die Atlantic und Pacific Eisenbahn Gesedschaft macht mit Bezugnahme auf die neuliche Angabe, sie habe die auf Mo. Pacific Actien garantirte und fällige Dividende nicht bezahlt, bekannt, daß solche Dividende am 20. dss. erst fällig wird, das überdem contractgemäß nach 3 M. erst die Schuld erngeklagt werden kann.

Der Dampfer Marguerite, von Hamburg nach Havre bestimmt, ist höchstwahrscheinlich mit Mann u. Maus zu Grunde gegangen. Das Schiff war am 15. Dez. von Hamburg abgegangen, einige Stunden vor Abgang des ebenfalls nach Havre bestimmten Dampfers Urania, der bekanntlich an der hannoverschen Küste gescheitert ist. In der Nordsee wüthete am 14. Dez. und die folgenden Tage ein gewaltiger Sturm, und da man von der Marguerite seit ihrer Abfahrt nichts mehr gehört hat, so ist der Verlust derselben kaum zu bezweifeln.

Straßburg, 27. Dez. Der hiesige Reichstagscandidat der elsässischen Partei, Bergmann, erkennt rückhaltslos an, daß in der Annahme der Wahl die Erklärung der politischen Zugehörigkeit Elsaß-Lothringens zu Deutschland liege. Als Aufgabe eines Deputirten des Reichslandes im Reichstage bezeichnet er die Wiederherstellung der constitutionellen Garantieen für Personen und die Freiheiten, welche während der Dictatur aufgehoben worden, so wie administrative und finanzielle Selbstständigkeit gegenüber dem Reichskanzler-Amt, so daß das Land seine eigene Verfassung und gesetzgebende Versammlung erhalte, um den Staat Elsaß Lothringen in Betreff der Autonomie den übrigen Bundesstaaten des deutschen Reiches gleichzustellen; endlich geschäftliche Behandlung der von den Bezirksräthen ausgesprochenen Wünsche im Reichstage.

Versteigerung!

Der Unterzeichnete wird am Samstag, den 24. Januar 1874 alle seine noch übrigen Möbel, Oefen, Teppiche, Uhren, Juwelen, u. s. w.,

öffentlich an den Meistbietenden verkaufen. Zugleich benachrichtige ich alle, welche noch Reparaturen bei mir haben oder „Checks" für einige Artikel von mir halten, dieselben bis zum 29. Januar abzuholen, indem ich nachdem für die Aufbewahrung derselben nicht mehr verantwortlich bin.

Ferner benachrichtige ich alle Diejenigen, welche noch Rechnungen gegen mich haben, dieselben einzureichen, sowie alle, welche mir noch schulden, bis zum 29. Januar zu berichtigen, widrigenfalls ich alle Rückstände collektiren lasse.

Louis M. Weinert.

ST. CHARLES HALL

WINE & BEER SALOON.

F. Schmidky, Eigenthümer.

St. Louiser Lagerbier,

Wei e, Liquöre, Cigarren ꝛc.

von der besten Qualität stets an Hand. Einer guten Bedienung wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. 42

Gänzlicher Ausverkauf

—bei—

Louis M. Weinert.

—o—

Indem ich Ende März von Hermann wegziehe so offerire ich meine vor kurzem bedeutend vergrößerte Auswahl von

Standuhren, Taschenuhren, massive goldene Ringe, Goldfedern, deutsche und amerikanische Schmucksachen, Brillen, Ketten u. s. w.

um die Hälfte des Einkaufspreises. Diese Offerte ist kein Geschäftskniff, sondern es muß alles bis zum 1. Februar 1874 verkauft werden.

Ferner ist eine große Safe, von Heiß in St. Louis gemacht, ein großer französischer Regulator, Schaukästen, eine feine französische Stutzuhr, sowie alle Möbeln, bestehend aus einem feinen Mahagoni Parlor Sett, einen acht Fuß langen Spiegel, zwei Schlafzimmer Setts, Eßzimmereinrichtung, Fensterverhänge u. s. w.

Alle diese Artikel sind sehr billig sogleich zu verkaufen. Jeder wird gerne durch das Haus geführt, ob er kauft oder nicht. Nach dem 1. Februar 1874 wird mein Geschäft durch einen fähigen Uhrmacher in meinem vor kurzem gekauften Hause, dem frühern H. L. Heckmann'schen, unter meiner Leitung weitergeführt.

Louis M. Weinert.

Zu verkaufen.—60 Acker Land an der Little Berger, 50 Acker Holzland, gut für Farm und besonders für Obst- und Weinbau, 10 Acker eingezäunt, wovon 4 mit Weizen, 1 mit Hafer besäet sind, 2 Acker Wiesenwuchs und bepflanzt mit 100 tragbaren Aepfelbäumen. Nachzufragen an Ort und Stelle bei 11,2mt

Franz Louis Lauer.

Zu verkaufen!—Eine gute B Clarinette ist billig zu verkaufen bei:

Constance Niek.

Farm zu verkaufen!

240 Acker Loutre Bottom Land, 30 Acker in Kultur, Rest gutes Holzland, mit Block Wohnhaus und Stall, 1 Kornkrippe mit Abdach. Alles mit Ausnahme von circa 5 Acker gutes kulturfähiges Land ohne Steine. Preis niedrig und Bedingungen leicht. Nachzufragen bei Benj. Ellis, Hancock's Prarie oder Hugo Monnig Rhineland, Montgomer aCo., Mo. 8, 3w

Ein goldenes Buch für Alle!

Die Schwächezustände und Geschlechts-Krankheiten der Menschen, und deren einzige gründliche, sichere und schnelle Heilung behandelnd, wird von der Deutschen Heilanstalt in St. Louis, Mo., gegen Empfang von 25 Cts. portofrei, sorgsam verkiegelt, versandt. Adresse: German Medical Institute, 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

Filley's berühmte CHARTER OAK STOVES

Passen für alle Klimas

und sind berühmt als die

Besten zum Gebrauch!
Billigsten zu kaufen!!
Leichsten zu verkaufen!!!

CHARTER OAK STOVES — Berühmt durch ihr **Besseres Kochen** und zwar **Schneller und billiger** als andre Oefen zum selben Preis.

CHARTER OAK STOVES — Berühmt durch ihre **Große Popularität** und weil sie **besonders geeignet sind** für das **Bedürfniß jeden Haushalts!!**

Verkauft von

EXCELSIOR MANUFACTURING COMP'y,

612 und 614 nördl. Mainstraße,
ST. LOUIS, MO,
und bei

EUG. NASSE,

HERMANN MO.

F. Hilker, sen.

Schumacher,

hat soeben einen neuen Vorrath von Leder erhalten und empfiehlt sich hiermit seinen Geschäftsfreunden unter Zusicherung billiger, eleganter und dauerhafter Arbeit.

Ausverkauf

— zum —

Einkaufspreis!

Von und nach dem 1. Januar 1874 offeriren wir unsern ganzen Vorrath zum Einkaufspreis, einschließlich der Fracht, und werden damit fortfahren, bis unser ungeheurer Vorrath vergriffen ist. Derselbe besteht in

Dry Goods, Groceries, Hüten & Kappen, Schuhen, Stiefeln, Eisenwaaren &c.

Ferner werden wir unser schönes Storegebäude an irgend Jemand verkaufen oder vermiethen, der einen guten Platz für einen Store wünscht und wo ein lohnendes Geschäft etablirt werden kann. Wir würden nicht im geringsten ans Verkaufen denken, wenn unsere Gesundheit uns nicht zum aufgeben des Geschäftes zwingen würde. Sprecht baldigst bei uns vor für billige Waaren, denn wir wollen verkaufen: und wenn Jemand einen guten Geschäftsplatze wünscht, so spreche er bei uns in Morrison vor und überzeuge sich, daß es einer der besten Plätze in Gasconade County ist, um ein lohnendes Geschäft zu betreiben. Sprecht zwischen jetzt und dem 20. März 1874 vor, oder es wird eine gute Gelegenheit versäumt.

A. L. BRASHEAR & BRO.,
Morrison Station, Mo.

HERMANN STAR MILLS!

George A. Klinger,

Fabrikant von

Mehl, Kleie, Shipstuff, u. s. w.

Für alle Sorten Getreide. als

Weizen, Roggen, Korn, u. s. w.,

wird der höchste Marktpreis **baar** bezahlt. Bestellungen werden schnell und pünktlich ausgeführt

B. Hellmann. J. Hellmann.

B. HELLMANN & CO.,

Großhändler mit
CHOICE KENTUCKY
Bourbon & Rye Whiskies,
Weinen, ꝛc.
Sowie Händler mit
STAPLE AND FANCY GROCERIES,
—und—
Commissions Kaufleute.

No. 721 nördl. 6. Straße, gegenüber dem Union Markt,
ST. LOUIS, MO.

CHARLES VOIGT,
Haus- und Schildermaler,
und Cisternenbauer,
HERMANN, MO.

Allerhand Anstreicheu, Graining, Tapeziren ꝛc wird bestens besorgt. Cisternen werden gebaut und je nach Umständen von 1—10 Jahren garantirt. 1,6mt

R. H. Hasenritter,

Händler mit allen Sorten

MOEBELN,

Polsterwaaren, Matratzen,

Tapeten,

Fenstervorhänge, Wachstuch,
Bilderrahmen,
Bilder und Spiegelglas, Kinderwägen ꝛc.
Fertige Särge
aus Holz und Metall stets vorräthig.
Erste Straße, zw. Schiller u. Guttenberg,

„Mein Leben"

„wurde durch seinen Gebrauch gerettet"

Worte eines zuverlässigen Droguisten.

Marine City, Mich., 28. Juli.

Herren J. N. Harris u. Co. — Geehrte Herren! Der „Allen Lung Balsam" ist angekommen. Ich möchte nicht ohne denselben sein, denn er hat mein Leben gerettet. Ich zog mir eine böse Erkältung und Husten zu und schließlich wurzelte Schwindsucht bei mir ein. Ich war sehr übel daran Ich versuchte Alles, was mir empfehlen wurde, gab viel Geld aus ohne Hilfe zu finden. Ich hielt Allen's Lung Balsam zum Verkauf, doch kannte ich seinen Werth nicht. Ich wollte ihn nicht ohne Weiteres nehmen und hatte noch nie eine Flasche davon verkauft. Als Ihr Agent vorsprach, sagte ich ihm ich möchte keine Medizin verkaufen, die ich nicht kenne. Er überredete mich, sie selber zu versuchen Ich that es, und zu meiner dankbarsten Ueberraschung befreite sich die erste Flasche meinen Husten, und ehe die dritte Flasche verbraucht war, waren meine Lungen gesund. Ich kann jetzt mit Ueberzeugung zu meinen Freunden und Kunden von den guten Eigenschaften von Allen's Lung Balsam sprechen. Ich verbleibe Ihr ergebenster

L. E. Cottrell.

Aerzte recommandiren keine Medizin, die ihnen Werth hat; was sie über

Allen's Lung Balsam

sagen, darf als Thatsache gelten. Lasset alle Leidenden ihn versuchen.

Dr. A. L. Scovill ist der Erfinder mehrerer medicinischen Präparate, die sehr populär geworden sind und ausgedehnten Gebrauch finden. Unter seinen Erfindungen sind „Hall's Balsam für die Lungen" und „Liverworth und Tar". Während der letzten zehn Jahre indeß wird dem Publikum ein besseres Heilmittel geboten. Leset den nachstehenden Brief von Dr. Scoville in Bezug hierauf:

Herren J. N. Harrio u. Co.—Meine Herren, ich erstatte Ihnen den folgenden Bericht aus vollkommener Ueberzeugung und Kenntniß der Vorzüge von Allen's Lung Balsam bei der Heilung der tiefgewurzelten Lungenschwindsucht. Ich habe seine Erfolge bei Alt und Jung erprobt und kann wahrhaftig sagen, daß es bei weitem das beste Lungenmittel ist, daß ich kenne. Gegen Husten und die ersten Stadien der Lungenleiden ist es nach meiner Ansicht ein sicheres Heilmittel, und wenn jede Familie dasselbe zu raschem Gebrauch bei den ersten Anzeichen der Lungenkrankheiten bei der Hand hätten würde, so gäbe es nur wenige tödtliche Lungenkrankheitsfälle. Es bewirkt die Ausscheidung des Schleims und der Materie, ohne die zarten Organe, die Lungen, zu reizen und ohne Verstopfung der Eingeweide zu bewirken. Es stärkt das System, beseitigt Nachtschweiße und verändert alle krankhaften Ausscheidungen in einem natürlichen Zustand. Ihr sehr ergebener,

A. L. Scoville.

Gebrauchsanweisungen begleiten jede Flasche.

J. N. Harris u. Co., Cincinnati, Ohio, Eigenthümer für die südlichen u. westl. Staaten.

☞Bei allen Medizinhändlern zu haben.

Gustav A. Mertens,

Ecke der 1. und Schillerstraße,
HERMANN MO.

führt das reichhaltigste Lager von

Herren- und Knaben-Kleidern.

in Hermann und Umgegend.

Man komme und prüfe meine große Auswahl von

Fertigen Kleidern

— und —

Herren Garrobede-Artikeln

Das schönste und größte Lager von fertigen Kleidern, das jemals in Hermann ausgestellt wurde. Kommt, seht meine Waaren und prüfet meine Preise, ehe ihr kauft; ich bin überzeugt, daß es zu Jedermanns Vortheil ist und man Geld spart, wenn man von mir kauft.

Diejenigen, die es vorziehen ihre Kleider an Bestellung machen zu lassen, verweise ich auf mein reichhaltiges Lager von

Tuchen, Cassimeres und Doeskins,

neu assortirt und welches den verwöhntesten Geschmack befriedigen wird.

Besondere Vortheile bietet ferner mein Lager on

Hüten und Kappen,
Stiefeln und Schuhen, &c.

GUSTAV A. MERTENS.
Ecke von 1. und Schiller Straße

$125 Belohnung!

Wer uns Beweise liefert die zur Habhaftwerdung der Diebe führen, welche den Einbruch in Herrn Monnig,s Store verübten, erhält obige Belohnung. Der Name des Angebers wird geheim gehalten. Man adressire:

Vigilanz Comite,
Hermann, Mo.

United States Hotel,

HERMANN, MO.

John Fischer, — — Eigenthümer.

Der Unterzeichnete beehrt sich dem Publikum anzuzeigen, daß er das obige bekannte Gasthaus fortführt und kürzlich ganz neu ausgestattet hat. An meiner Bar werden stets die besten Getränke verabreicht und steht meinen Gästen auch ein Pigeon Hole-Tisch zur Verfügung. Häringe, Sardines, Schweizerkäse, Austern ꝛc. werden zu jeder Tageszeit aufgetischt. Ferner steht ein gutes Reitpferd zu vermiethen. 18 John Fischer.

Casper Christmann,

MERCHANT TAILOR,

Marktstraße, zw. Dritter und Vierter,
HERMANN, MO.

Eine große Auswahl von den feinsten Tuchen, Cassimeres ꝛc. fortwährend an Hand und Kleider werden zu den billigsten Preisen verfertigt. Ich garantire meinen Kunden, daß sie zufriedengestellt werden. ☞ C. Christmann.